



Das Tölzer Land als mögliche MTB-Modellregion

Bewerbungsgrundlagen
zum Stand April 2018

1. Ausgangslage



„Mountainbiking ist einerseits vom Tourismus nicht mehr wegzudenken. Andererseits führt es nicht nur in Schutzgebieten, sondern auch außerhalb dieser Gebiete in den Vorbergen zu Problemen. Natur dient als Sportkulisse; oftmals werden Lebensbereiche geschützter Tiere, z.B. von Birkwild, unbewusst gestört und teils erheblich beeinträchtigt.“

Dieser Zielkonflikt bedarf einer Lösung. Diese könnte in der Erstellung eines Mountainbike-Konzept für den Landkreis liegen, welches geeignete Wege gezielt ausweist, die angeboten oder beworben werden können, um andere Bereiche zu entlasten. **Zur Ermittlung, ob dieses Lenkungskonzept realisierbar ist, ist es sinnvoll, eine Machbarkeitsstudie vorzuschalten.“**

Quelle:

Auszug aus der Vormerkung der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Infrastruktur vom 30.11.2015

1. Ausgangslage Tourismusaspekte



Der Tourismus als wichtiger Wirtschaftsfaktor des Tölzer Landes

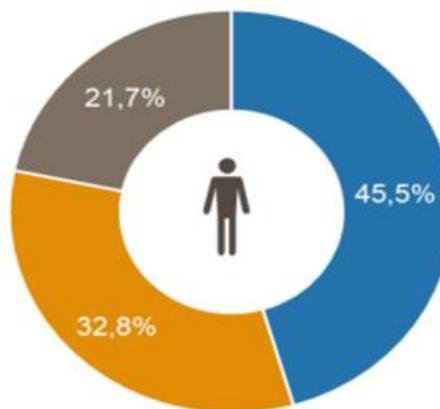
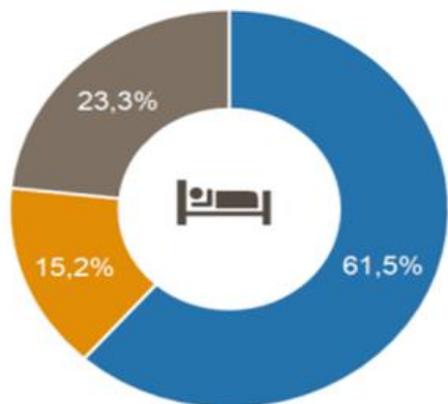


- Gästeankünfte: 432.624 (+ 1,6% ggü. 2016)
- Gästeübernachtungen: 1.506.216 (+ 1,6% ggü. 2016)
- Tagesreisen: rd. 6,5 Mio.

Direkte Profiteure des Tourismus - Übernachtungs- versus Tagesbesucher -

Übernachtungsgäste 147,2 Mio. €

Tagesbesucher 152,8 Mio. €



Gastgewerbe



Einzelhandel



Dienstleistungen

- 300 Mio. € tourist. Bruttoumsätze pro Jahr
- 49% von Übernachtungsgästen
- 51% von Tagesbesuchern

1. Ausgangslage Naturschutzaspekte



- Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen besitzt einen hohen Flächenanteil an Schutzgebieten (NSG, LSG, FFH, SPA) und kartierten wertvollen Biotopen.
- Die hohe technische Qualität und das Gewicht der MTBs erlaubt ein Vordringen der MTB-Fahrer in die hochalpinen Gipfelbereiche ebenso wie das Befahren von Steigen.
- Aspekt der Selbstinszenierung für die eigene „peer group“ unter Nutzung von Social Media Instrumenten. Einzelne oder kleine Gruppen suchen möglichst spektakuläre Wege abseits der üblichen Pfade und propagieren diese über ihre Kommunikationskanäle zur Nachahmung.
- Störung des Lebensraums von Birkhuhn und Fluss- / Bachbrütern (Querung von Balzplätzen / Querung oder Befahren von Flussläufen mit MTB)
- Erosion von empfindlichen Landschaftsteilen (Flanken von Flussläufen, Bereiche im Hochgebirge, Almflächen)
- Verbreiterung von Wegen durch das Ausweichen an aufgeweichten Stellen oder nicht befahrbaren Stellen und damit Beeinträchtigung der Vegetation
- Konflikte durch die Doppelnutzung Wanderer – Mountainbiker
- Welche Wege sind geeignet i.S.d. Art. 28 BayNatSchG?

2. Werdegang der MTB-Machbarkeitsstudie



- 1. Sitzung des Arbeitskreises für Tourismus des Landkreises vom 13.11.2014: die Thematik „landkreisweites Mountainbike-Konzept“ soll angegangen werden
- 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Infrastruktur vom 30.11.2015: einstimmige Beschlussfassung zur Durchführung der Machbarkeitsstudie
- 2016 / 2017: Durchführung einer MTB-Machbarkeitsstudie, aus 4 gültigen Angeboten wurde das Alpenforschungsinstitut (Prof. Bausch) ausgewählt
- 13. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Infrastruktur vom 27.11.2017: Präsentation der Ergebnisse der MTB-Machbarkeitsstudie:
 - zwar wäre ein umfassendes MTB-Konzept für den Landkreis wünschenswert, aber:
 - Notwendigkeit, in größerem Rahmen zu denken: Problematik ist für einen Landkreis und seine Gemeinden alleine zu umfassend

3. Ergebnisse der MTB-Machbarkeitsstudie



Vorgehensweise

**Online Befragung
Vertreter aller
Akteurs-
gruppen**

über 50
Teilnehmerinnen
und Teilnehmer

**vertiefende
Telefon-
interviews**

17 ca. 20-30
minütigen
Gespräche

begleitende Recherchen

insb. Rechtsfragen
Lösungsansätze in anderen Regionen

1. Workshop

ca. 30 TeilnehmerInnen aller
Gruppen

Erhebung Konfliktpunkte

2. Workshop

ca. 20 TeilnehmerInnen aller
Gruppen

Synthese



3. Ergebnisse der MTB-Machbarkeitsstudie



Fazit workshops

Konzeptbaustein	Bedeutung Akzeptanz = Wirksamkeit		
	hoch	mittel	gering
Single Trails nördlicher Landkreis	6	7	1
Single Trails südlicher Landkreis (Alpen)	9	5	0
Zusätzliche (moderate) MTB-Wege entlang der Talflanken	4	9	2
Trail-Center an einem erschlossenen Freizeitberg	4	10	1
Beschilderung Wegenetz gesamt (vgl. Systematik Tirol)	10	5	0
Beschilderung Lenkung nur in Bereichen mit hohem Konfliktpotenzial (vgl. Tirol)	1	4	10
Beschilderung von Fahrverboten in per Verordnung geschützten Gebieten	3	10	2
Informationsmaßnahmen	15	0	0
Klärung Haftungsfrage	13	1	1
Klärung Unterhalt der Wege	12	3	0

4. Chancen und Herausforderungen für eine MTB-Modellregion Tölzer Land



- Vorbild „Skibergsteigen umweltfreundlich“:
Besucherlenkung / großräumige Öffentlichkeitsarbeit
- Modellhaft „verwertbare“ Wege: verwertbar sowohl für Naturschutz (Besucherlenkung) als auch für Tourismus (MTB-Region Tölzer Land)
- Klärung des komplexen Sachverhalts „MTB im Naturschutzgebiet Karwendel“ mit der Höheren Naturschutzbehörde, z.B. mittels modellhafter Wege / Trails
- Unterstützung bei der Ansprache von Kommunen, Grundstückseigentümern, Nutzergruppen etc.